

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Sebastian Münzenmaier, Christoph Neumann
und der Fraktion der AfD**

Kooperationsmöglichkeiten der Deutschen Zentrale für Tourismus

Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) vermarktet das Reiseland Deutschland in der Welt. Sie soll das positive Image Deutschlands als Reiseziel fördern und die Gästezahlen in Deutschland steigern (www.btw.de/der-btw/die-mitglieder/deutsche-zentrale-fuer-tourismus-ev-dzt.html). Der 2018 erzielte neunte Übernachtungsrekord in Folge zeigt, wie beliebt Deutschland bei Reisenden aus dem In- und Ausland ist (www.wiwo.de/unternehmen/dienstleister/uebernachtungsrekord-deutschland-als-tourismusdestination-boomt/22896844.html; www.dehoga-bundesverband.de/fileadmin/user_upload/PM_19_01_Neunter_U_bernachtungsrekord_-_Urlaub_in_Deutschland_so_beliebt_wie_nie.pdf). Um das große Interesse an unserem Land noch effektiver für das Wachstum des Deutschlandtourismus zu nutzen, könnte sich nach Ansicht der Fragesteller eine noch engere Kooperation mit anderen Organisationen, die im Ausland deutsche Produkte vermarkten, als hilfreich erweisen. Durch koordinierte Kommunikationsstrategien, gemeinsame Veranstaltungsformate oder eine räumliche und personelle Zusammenarbeit bestehen zudem möglicherweise Potentiale zur Kosteneinsparung bei gleichzeitiger Verbesserung der Wahrnehmbarkeit im Ausland.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Organisationen befassen sich nach Kenntnis der Bundesregierung im Ausland mit Marketing bzw. Werbung für deutsche Produkte und Reiseziele?
2. Welche dieser Organisationen werden von der Bundesregierung gefördert?
3. Wie hoch sind die Zuschüsse beziehungsweise Fördergelder, die an diese Organisationen fließen (bitte nach Namen der Organisation aufschlüsseln)?
4. Welche Kooperationen zwischen den Organisationen bestehen, insbesondere in Fragen der räumlichen und personellen Zusammenarbeit im In- und Ausland?
5. Inwiefern prüft die Bundesregierung die Möglichkeit von Kooperationen zwischen geförderten Marketingorganisationen für deutsche Produkte im Ausland?

Wenn bisher keine Prüfung stattfindet, wieso nicht?

Berlin, den 14. Februar 2019

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

